



25ten sagt, man wisse nicht, wo sich die königl. Familie befinde, und ob sie wirklich über die Grenze gekommen sey. Spätere Nachrichten aus Frankreich sagen, er sey angehalten, und zwar unter folgenden Umständen: Der König, die Königin, der Dauphin waren glücklich bis nach St. Menehould gekommen. Hier drang den König ein Bedürfnis, auszustiegen. Der Sohn des Posthalters hatte im Garten zu Versailles gearbeitet; dieser erkannte ihn. Er wußte ihn unter mancherley Vorwand aufzuhalten; endlich befahl der Posthalter, daß der Postillion nicht die gerade Straße, sondern durch Umwege nach Barrennes fuhr, indeß ein Bote zu Pferde dort Alles in Alarm setzte, die Sturmglocke angezogen wurde und 4000 Mann von der Nationalgarde sich eilends zusammenzogen. Diese umringten den Wagen des Königs bey seiner Ankunft. Auf das Zeichen des Sturms eilte Herr Bouille (er kommandirte eine aristokratische Armee, um die Flucht zu schützen) mit 2000 Mann herbey. Allein zu Chalons fand er die Brücke abgeworfen; er sprang in den Fluß; 25 Officiers hielten fest bey ihm für die Befreyung des Königs; es wurde gestritten; 2 Schüsse giengen dem Herrn von Bouille durch sein Kleid. Ein Sohn des Vicomte von Caraman fiel in die Hände der Feinde des Königs. Der König und die königl. Familie wurden zurück: